



HOCHSCHULE OSNABRÜCK  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# SMART LEARNING CHECK

PASSENDE LERNSTRATEGIEN  
FÜR INDIVIDUELLE  
HERAUSFORDERUNGEN



# STRUKTUR

Das Projekt

Konzept und praktische Einblicke

Informationen für Externe

Anwendungsmöglichkeiten

Fragen, Austausch, Diskussion



# DAS PROJEKT

# ZIELE UND HINTERGRUND

**Ziel:** Förderung des selbstregulierten Lernens Studierender,  
Bereitstellung eines flexibel nutzbaren Selbstlern-Tools

**Zielgruppe:**

- Studierende aller Studiengänge (fachübergreifend)
- Studierende der HS OS sowie auch anderer Hochschulen (OER: CC BY-NC-ND)
- alle Phasen im Studienverlauf, v.a. Studieneingangsphase
- Studierende, die das Lernen als herausfordernd erleben  
oder die ihr Lernverhalten reflektieren und neue Impulse erhalten möchten

**Rahmen:**

- eingebunden in Verbundprojekt Futur Skills.Applied
- Kooperation: LearningCenter (Konzept, Inhalte, Koordination) und eLCC (technische Umsetzung)

**Technische Umsetzung:**

- Erstellung mit Autorentool „Articulate“
- Einbindung in ILIAS/Offene Angebote (für Externe zugänglich)



Erste Version seit  
Oktober 2024 online

## ZUGRIFF



**Pfad:** ILIAS-Magazin > Offene Angebote > Überfachliche Angebote

**Direktlink:** [https://lms.hs-osnabrueck.de/goto.php?target=cat\\_290452&client\\_id=hsos](https://lms.hs-osnabrueck.de/goto.php?target=cat_290452&client_id=hsos)

**Empfehlung:** Bearbeitung am Tablet oder Laptop;  
Chrome funktioniert am zuverlässigsten



# KONZEPT UND PRAKTISCHE EINBLICKE

# KONZEPT



## Lernstrategien kennenlernen

- Herausforderungen reflektieren (Bosse & Trautwein, 2014)
- Lernstrategien kennenlernen (LIST-K nach Klingsieck, 2019)
- Mehrschrittige Entscheidung für eine passende Lernstrategie (TPB nach Ajzen, 1985) :
  - eigenen Bedarf reflektieren
  - Kompetenzstand reflektieren
  - für eine Strategie und Übung entscheiden



## Übungen ausprobieren

- Lernstrategien in Form von konkreten Techniken und Methoden ausprobieren
- Transfer in den eigenen Studienalltag



## Unterstützungsangebote finden

- Brücke zu Beratungs- und Unterstützungssystem
  - Beratungsangebote
  - digitale Tools
  - Literatur
  - Peer-Angebote



# INFORMATIONEN FÜR EXTERNE



# INFOS FÜR EXTERNE

## Organisieren

Lizenz

Lizenzangabe

Credits

Quellen

### Lizenz

CC BY-NC-SA 4.0 License (Bearbeitungsstand: 01 / 2024)



### Lizenzangabe

Smart Learning Check – Hochschule Osnabrück. Übungen ausprobieren: Organisieren. Wanninger, Katrin, Engel, Anna M., van den Berg, Silvia & Andreeva, Antonina, lizenziert unter CC BY-NC-ND 4.0. URL: [https://lms.hs-osnabrueck.de/goto.php?target=sahs\\_325491&client\\_id=hsos](https://lms.hs-osnabrueck.de/goto.php?target=sahs_325491&client_id=hsos)

Von der Lizenz nicht umfasst ist der Content von Articulate, z.B. grafische Elemente des Programms, Logos. Diese unterliegen den Lizenzbestimmungen von Articulate.

Sie finden den Smart Learning Check hilfreich und würden ihn gerne in Ihr eigenes LMS integrieren, an Ihren eigenen Nutzungskontext anpassen oder weiterentwickeln? Durch die vergebene Lizenz ist das zwar nicht erlaubt. Unter bestimmten Rahmenbedingungen sind wir jedoch gerne bereit, Ihnen unsere Materialien und Dateien zur Anpassung zur Verfügung zu stellen, damit auch Sie und Ihre Lernenden von dem Nutzen unseres Tools profitieren können. Sprechen Sie uns dazu gerne an!

**Kontakt:** [k.wanninger@hs-osnabrueck.de](mailto:k.wanninger@hs-osnabrueck.de) oder [learningcenter@hs-osnabrueck.de](mailto:learningcenter@hs-osnabrueck.de)



# ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

# ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN

## Drei Vorschläge



**1) Verweis auf  
individuelle Nutzung**



**2) Integration in Lehre /  
Beratung**



**3) Nutzung für Lehr- und  
Studiengangentwicklung**

# 1) VERWEIS AUF INDIVIDUELLE NUTZUNG

## Smart Learning Check als Selbstlern-Tool

- Studierende auf den Smart Learning Check hinweisen (z. B. konkrete Übungen, Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten)
- Verlinkung zugänglich machen (z. B. über LMS, Intranet, Mail)
- bedenken: Phase im Studienverlauf? Konkrete Anforderungssituationen? Individuell unterschiedliche Bedürfnisse?



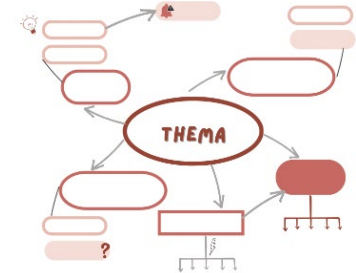
## 2) INTEGRATION IN LEHRE / BERATUNG

### Smart Learning Check als Ideen-Pool

- Raum für ganzheitliche Nutzung des SLC bereitstellen (z. B. Reflexion von Herausforderungen im Studium, anschließendes Explorieren von passenden Lernstrategien (Übungen) und Austausch in Gruppen/im Plenu)
- Einzelne Übungen oder Bestandteile daraus einbinden
  - **Übung „Organisieren“:** Mindmap zum Themengebiet erstellen
  - **Übung „Literatur verwenden“:** als Einstieg ins Thema Literaturrecherche nutzen und darauf aufbauend Details und Anwendungsfälle diskutieren
  - **Übung „Lerngruppen nutzen“:** im Beratungssetting einsetzen, um zum Thema Vernetzung und Kooperation mit Kommiliton\*innen zu unterstützen
  - ...

### Wichtig:

- bedenken: Phase im Studienverlauf? Konkrete Anforderungssituationen? Individuell unterschiedliche Bedürfnisse?
- Dekodieren und reflektieren, Transfer anregen



## 3) NUTZUNG FÜR LEHR- UND STUDIENGANGENTWICKLUNG

### Smart Learning Check als Evaluationsinstrument

- Studiengangsspezifische Auswertung der Evaluation kann Aufschluss über relevante Herausforderungen und nachgefragte Lernstrategien geben  
→ Impulse für Gestaltung von Studium und Lehre
- **Weiterführende Idee:** studiengangsspezifische Version des Smart Learning Checks im LMS anlegen:
  - Spezifischere Evaluation (z. B. Follow-Up-Evaluationen)
  - Gezieltere Kommunikation mit Studierenden (z. B. Impulse zur Reflexion)





VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT 😊



## LINKS UND QUELLEN

Ajzen, Icek (1985): From Intentions to Actions: A Theory of Planned Behavior. In: Kuhl, Julius & Beckmann, Jürgen (Hrsg.): Action Control. Berlin, Heidelberg: Springer, S. 11-39. – nicht kostenfrei zugänglich

Boekaerts, Monique (1999): Self-regulated learning: Where we are today. In: International Journal of Educational Research 31(6), S. 445-457. – eher nein, da auf Englisch

Boerner, Sabine, Seeber, Günther, Keller, Helmut & Beinborn, Peter. (2005): Lernstrategien und Lernerfolg im Studium. In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und pädagogische Psychologie 37(1), S. 17-26. – eher nein, da es hier um die Validierung geht

Bosse, Elke & Trautwein, Caroline (2014): Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung 9(5), S. 41-62. – eher ja, da gut zu verstehen und guter Überblick über Herausforderungen

Hilzensauer, Wolf (2008): Theoretische Zugänge und Methoden zur Reflexion des Lernens. Ein Diskussionsbeitrag. In: Bildungsforschung, 5(2), S. 1-18. – eher nein, da vermutlich nicht sehr einladend für Studierende; andererseits wird hier die Relevanz von Reflexion im Lernprozess beschrieben



## LINKS UND QUELLEN

Klingsieck, Katrin B. (2019): Kurz und knapp – die Kurzsкала des Fragebogens „Lernstrategien im Studium“ (LIST). In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 32, S. 249-259. – eher ja, da schön knackig und da die konkreten Lernstrategien im Fokus sind; andererseits interessieren sich Studierende wohl weniger für die methodische Fragestellung des Papers; ist kostenfrei zugänglich

Landmann, Meike et al. (2015): Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In: Wild, Elke & Möller, Jens (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. 2., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Heidelberg: Springer. – ja, da in einfach verständlicher Sprache die Basics zu selbstreguliertem Lernen erklärt werden; ist kostenfrei zugänglich

Pixner, Johann (2008): Erfolgskritische Anforderungen im Hochschulstudium. Entwicklung und Validierung eines Analyseverfahrens. Universitätsbibliothek Freiburg. – eher nein, da umfangreich und sperrig, methodischer Fokus; im Vergleich ist Bosse & Trautwein besser geeignet

Wild, Klaus-Peter & Schiefele, Ulrich (1994): Lernstrategien im Studium: Ergebnisse zur Faktorenstruktur und Reliabilität eines neuen Fragebogens. In: Zeitschrift für differentielle und diagnostische Psychologie 15(4), S. 185-200. – nicht kostenfrei zugänglich, außerdem lang und sperrig